

Werte, Ziele und Vorteile des lokalen Geldsystems in Deutschland – und warum es bedroht ist

Prof. Dr. Richard A. Werner, D.Phil. (Oxon)

Professor of Banking and Economics, University of Winchester

Visiting Fellow, Mathias Corvinus Collegium, Budapest

Visiting Professor, Fudan Universität, Shanghai

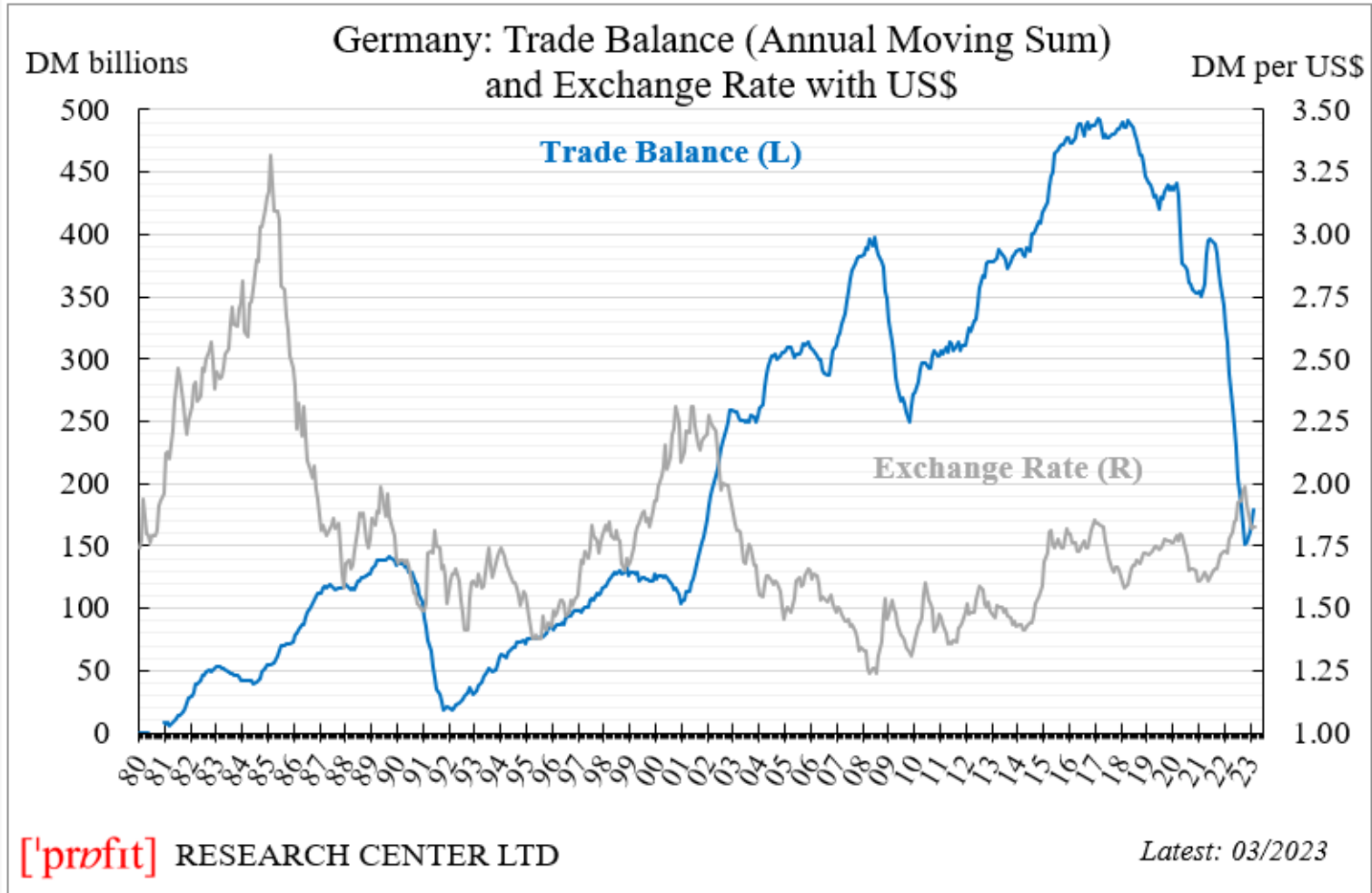
Lokale Ökonomie und Commons

Schader-Forum, Darmstadt

Montag, 3. Juli 2023

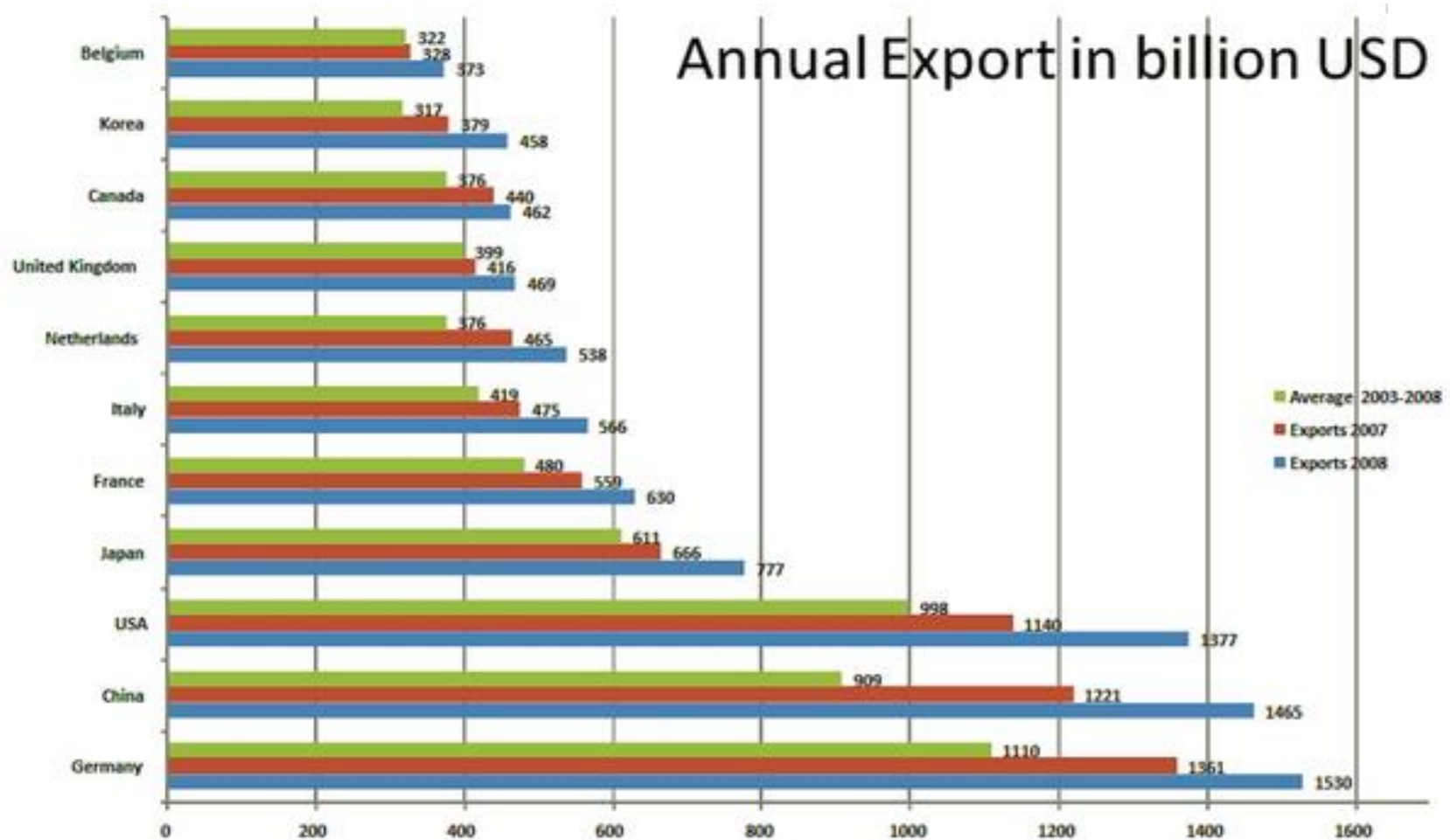
**Die deutsche Produktivität ist weltweit
eine der höchsten**

**Ein akkurater Maßstab der relativen Produktivität
und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit
ist die *Handelsbilanz***

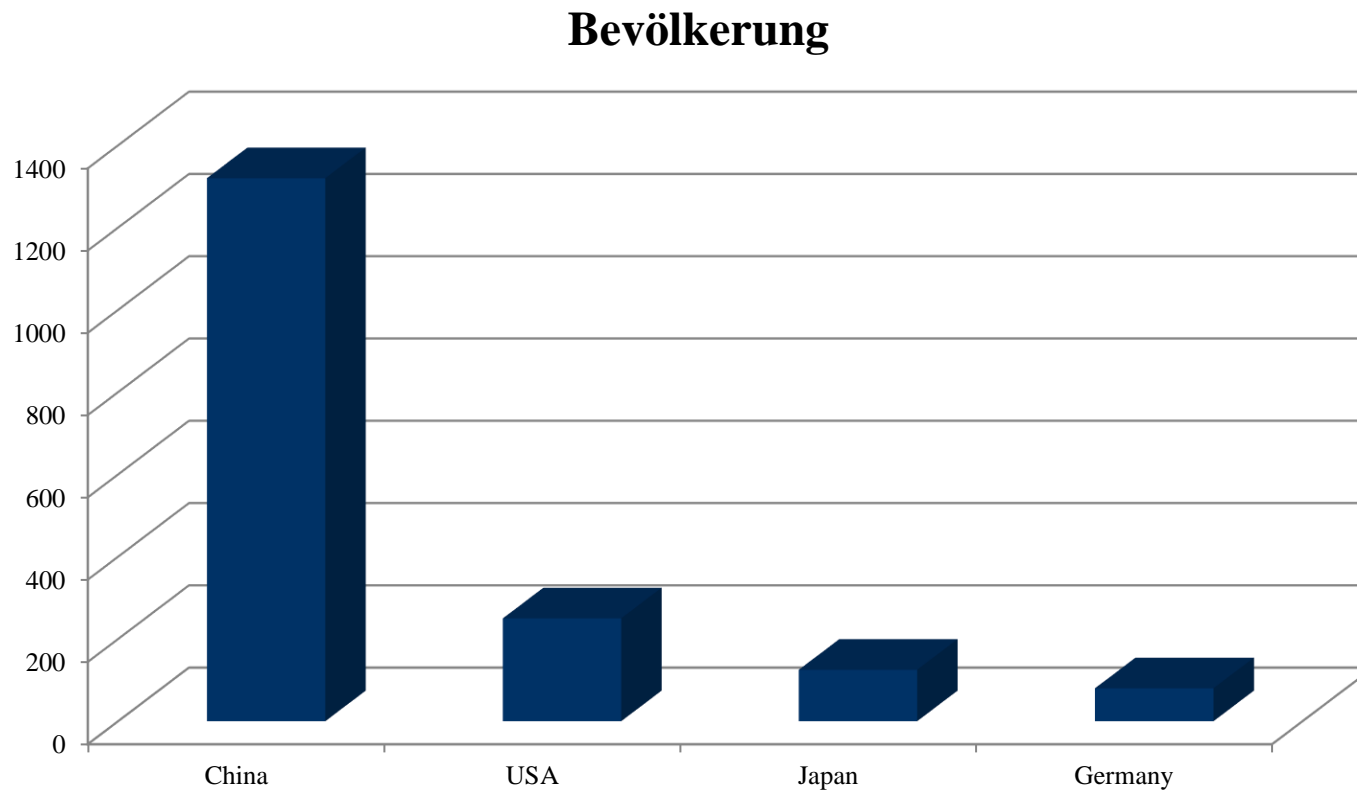


Deutschland für viele Jahre Export-Weltmeister

Bis 2008 Mehr Exporte als China

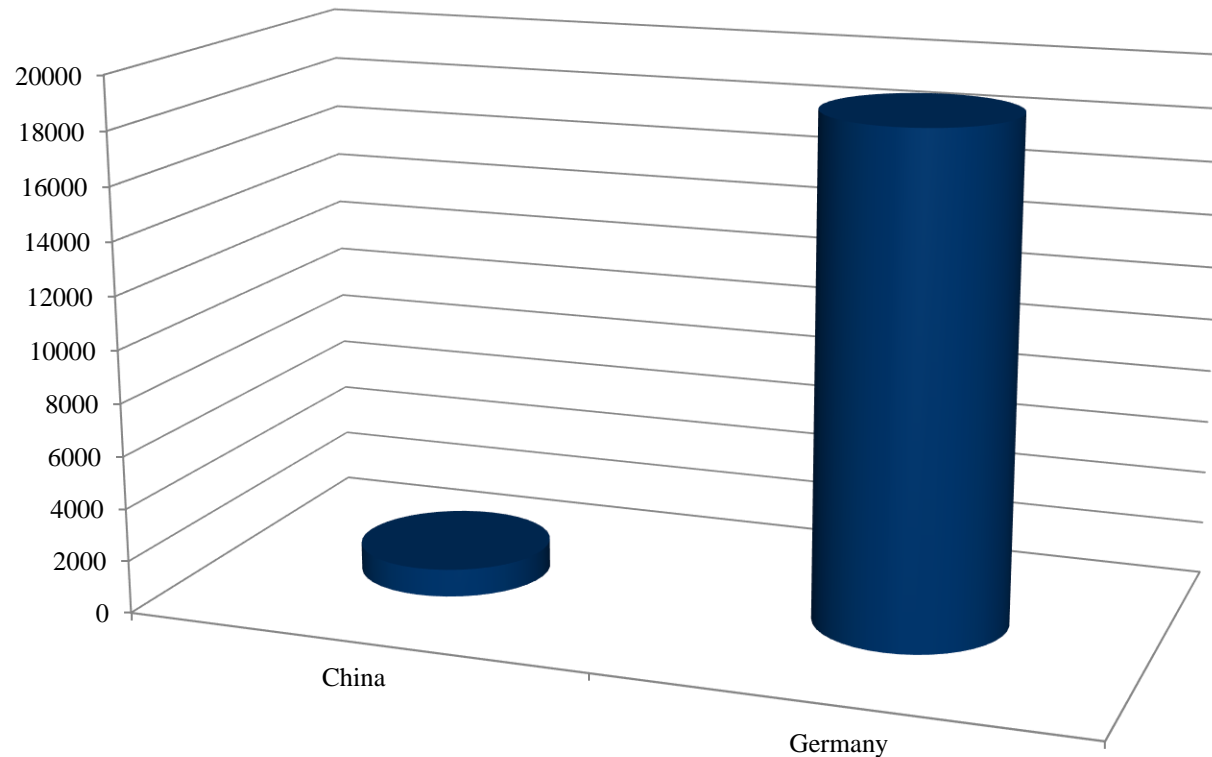


Deutschlands Bevölkerung ist nur 6% der chinesischen



Deutschland übertrifft China und andere Länder als pro-Kopf-Exportweltmeister

Exporte pro Kopf

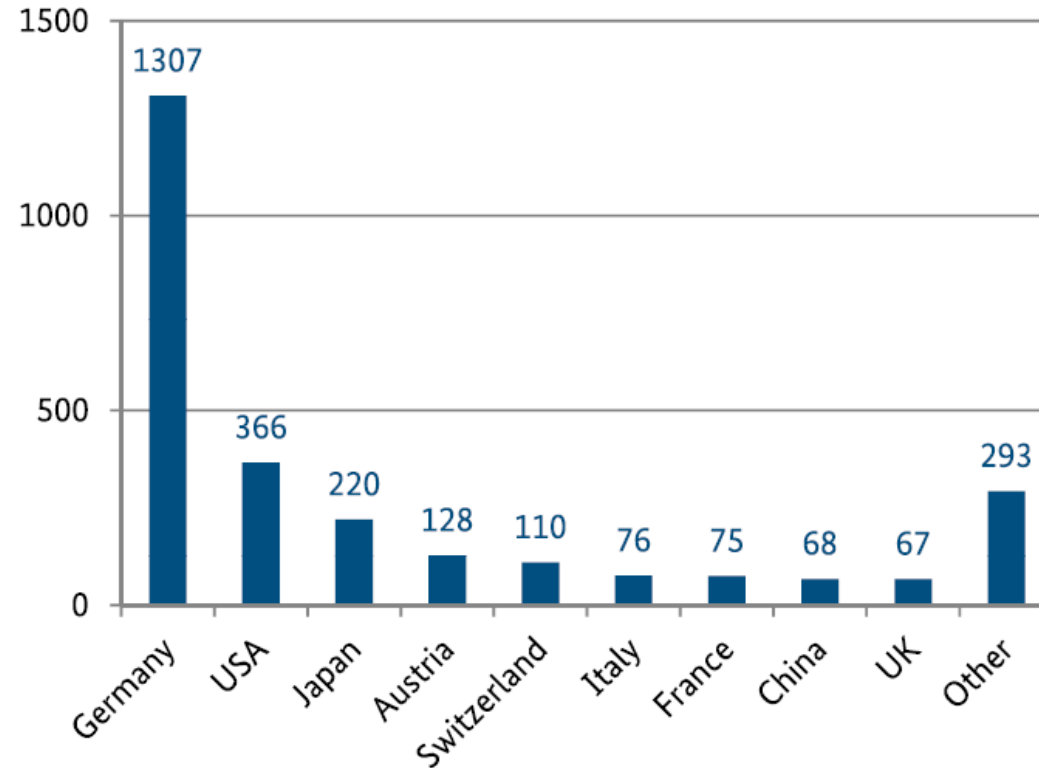


Fast die Hälfte der deutschen Exporte kamen von kleinen und mittelständischen Unternehmen

- KMUs sind der Hauptarbeitgeber (etwa 70% aller Arbeitsplätze)
- KMUs sind Job-Multiplikatoren: Eine Geldspritze von z.B. E300,000 schafft Arbeitsplätze bei einem KMU, aber nicht bei einem Großunternehmen

Das Geheimnis von 200 Jahren deutschen Wirtschaftserfolges: Familienunternehmen

- Deutsche Kleinst- und Kleinunternehmen (meist im Familienbesitz) sind **Weltmarktführer** in vielen Industrien
- Laut Studie des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**:
Deutschland besitzt mehr markführende KMUs als jedes andere Land der Welt
Markt-‘Champion’ = Nr. 1, 2 oder 3 im globalen Marktanteil in einem Markt
‘Hidden Champion’ = Markt-Champion der ein KMU ist
- “Kein anderes Land der Welt hat so viele **‘Hidden Champions’** wie Deutschland: 1,300 Kleinunternehmen sind Marktführer in ihren Marktsegmenten”



Source: Simon (2012) *Hidden Champions*, Campus

- Der deutsche KMU-Erfolg war einzigartig in der Welt
- **Wie ist das nur möglich gewesen?**

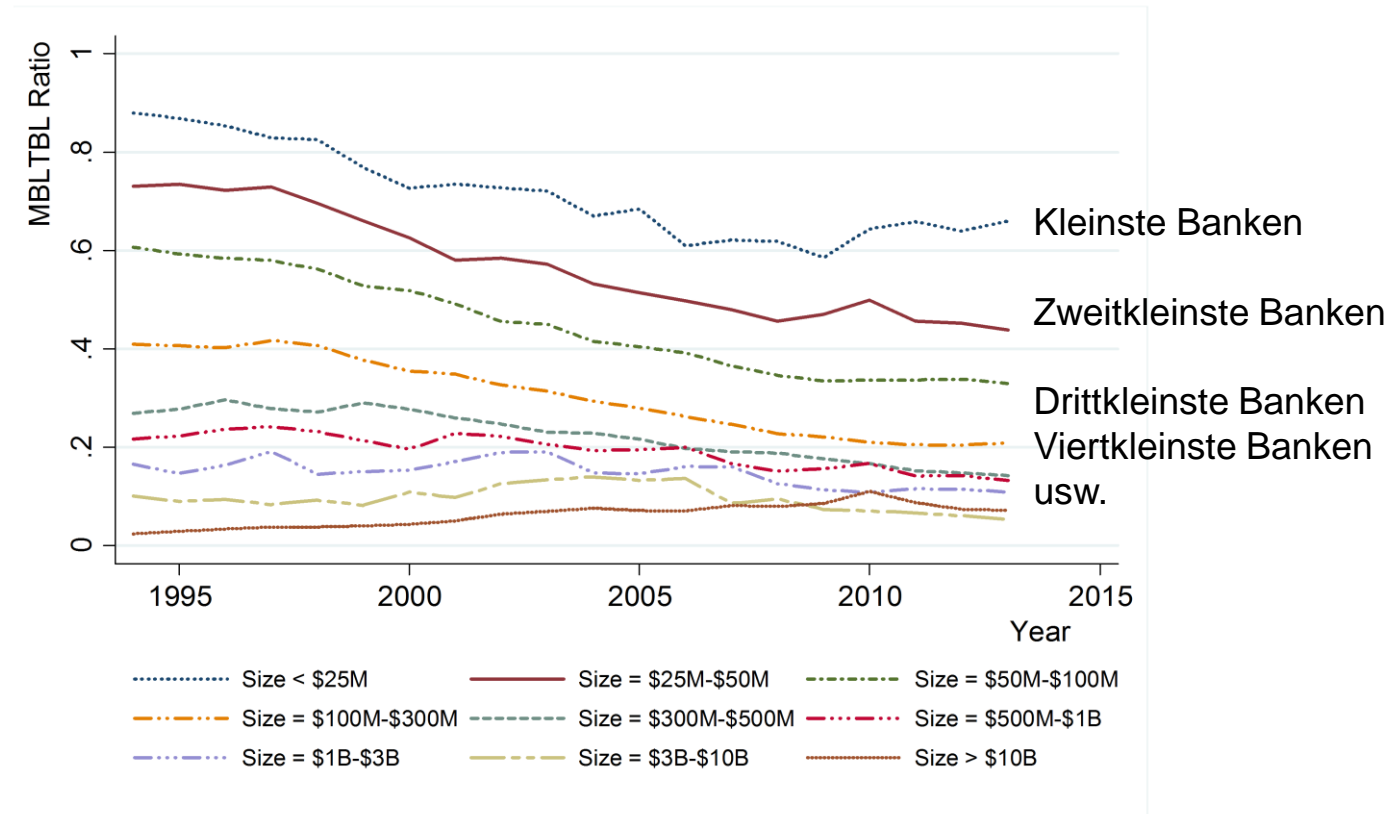
Der Schlüssel zum Erfolg von KMUs, Hidden Champions, Exporterfolg und Wohlstand

- Kleine Firmen können sich extern meist nur durch **Bankkredite** finanzieren
- Der Erfolg der KMUs hängt zu einem großen Teil vom **Bankwesen** ab
- **Wie kann man sicherstellen, daß Banken kleine Unternehmen finanzieren?**

15,000+ US-Banken über 20 Jahre. Neun Größenkategorien

Der Anteil des Kleinfirmenkredits: Die kleinsten Banken sind am meisten Kleinfirmen-orientiert

Kleinfirmen-
kreditanteil

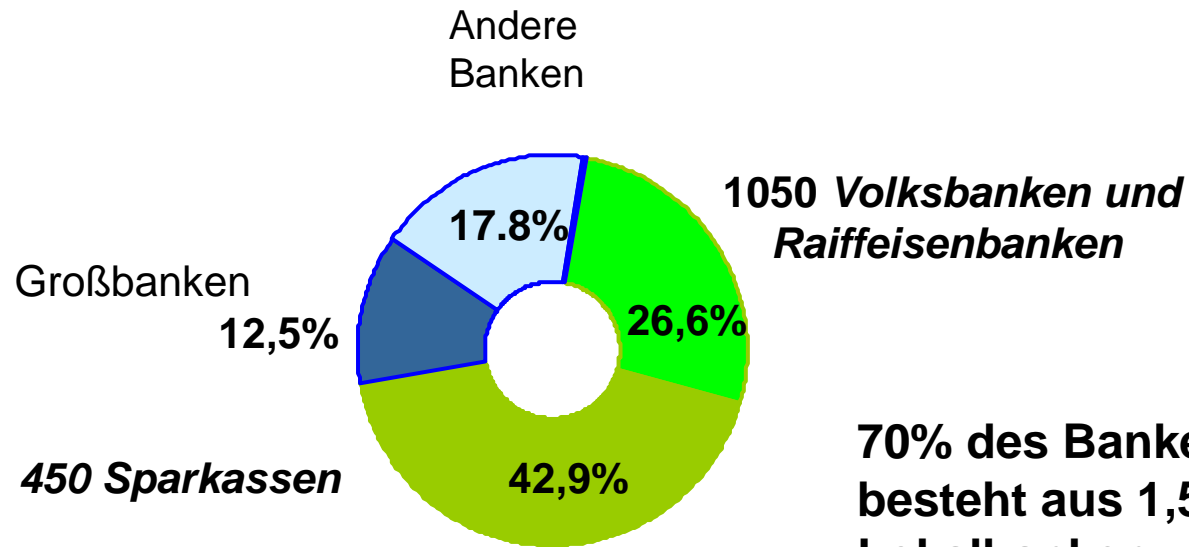


- **Grundregel im Banking:**
Große Banken vergeben große Kredite an Großunternehmen.
Sie sind nicht an Kleinkunden interessiert.
- **Wer vergibt Kredite an Kleinunternehmen?**
Kleine Banken.
- Selbst Kleinbanken vergeben **weniger KMU-Kredite**, wenn sie **wachsen oder fusionieren.**
- Man sollte daher **ständig neue Kleinbanken gründen.**

Der Mittelstandskredit der Kleinbanken ist Grundlage des Erfolges der deutschen Wirtschaft

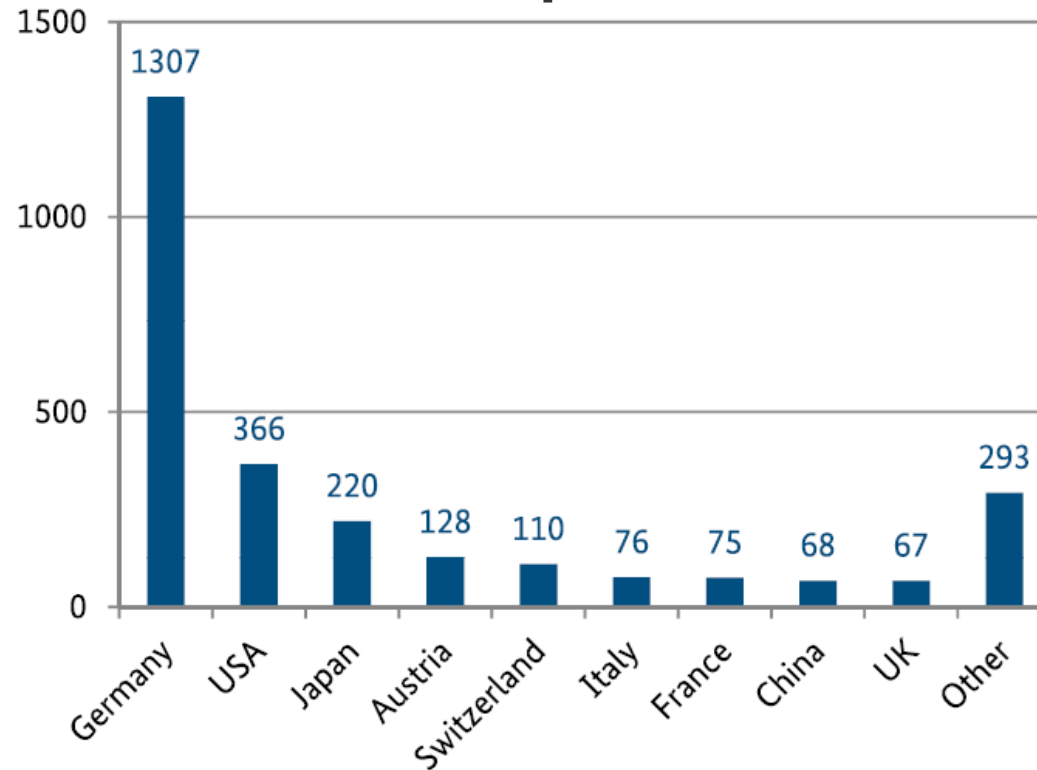
- Über 70% der Arbeitsplätze: bei kleinen & mittelgroßen Unternehmen (KMU)
- Kleine Firmen sind vom **Bankkredit der Sparkassen und Genossenschaftsbanken** abhängig & wurden bisher von ihnen sehr gefördert.
- **Diese produktive Geldverwendung ist nachhaltig, schafft stabiles Wachstum und vermeidet Krisen und Kosten.**

Die Banken in Deutschland sind meist genossenschaftliche Banken



70% des Bankensektors besteht aus 1,500 kleinen Lokalbanken, die nicht an Großspekulanten neu geschaffenes Geld vergeben, sondern an den Mittelstand und Haushalte

“Hidden Champions” weltweit



Source: Simon (2012) *Hidden Champions*, Campus

GB (67m Einwohner) hat gerade mal halb so viele Hidden Champions wie Österreich (8.7m Einwohner)

- In Großbritannien gibt es kaum Kreditvergabe für kleine und mittelständische Unternehmen: Die Banken sind zu groß.

Vereinigtes Königreich: 90% aller Einlagen sind bei den 5 Großbanken

Auswirkungen des extrem konzentrierten Banksystems

- Bankkunden erhalten schlechte und teure Finanzdienstleistungen.
- Großbanken drehen den Kunden gefährliche und unnötige Finanzprodukte an (Milliardenstrafen für schädliche 'Produkte', wie Zinsderivate, PPI)
- Großbanken unterhalten **Preiskartelle**, die der Allgemeinheit Schaden zufügen (LIBOR Anklagen und Urteile; Ermittlungen bezüglich Gold, Devisen usw.)
- Großbanken sind **nicht** am **produktiven Realkredit** interessiert (d.h. Kredite an Firmen für Investitionen, Umsetzung neuer Technologien und Schaffung von Arbeitsplätzen)
- Großbanken vergeben hauptsächlich Kredite für Finanz- und Immobilienspekulation – das schafft Vermögensblasen und Bankenkrisen

In Vereinigtem Königreich vergeben die Banken kaum Kredite an produktive Unternehmen

86% Asset-Kredit (1997-2012)

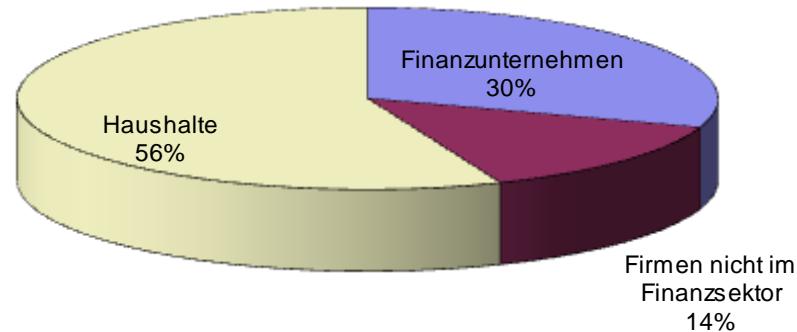
UK Banks 1997-2012:

Kreditvergabe an:

■ Financial Corporations ■ Non-Financial Corporations ■ Household Sector

Immobilienkredit

Finanzkredit



Lord Adair Turner (Chairman, FSA, bis 2014):

**“Banken [im Verein. Königreich] sind zu groß geworden
um für die Gesellschaft nützlich zu sein”**

- Was ist die richtige Rolle für Banken in der Volkswirtschaft?
- Wie können Banken für die Gesellschaft nützlich gemacht werden?

Colwyn Report, 1918 (*Report ,Treasury Committee on Bank Amalgamations*)

Das große Problem des britischen Banksektors wird endlich erkannt:

- Ein **“Mangel an Wettbewerb”** wird festgestellt.
- Es dominieren die **“Big Five” Londoner Großbanken**
- Sie vergeben keine langfristigen Investitionskredite, nur bis 2 Jahre Laufzeit
- **Kleine Firmen bekommen kaum Kredit** von den Banken.
- Die Großbanken vergeben am Liebsten Großkredite:

*“The British banking system emerged from World War I with a **degree of centralization unprecedented among major industrial nations**. Five major clearing banks formed a collusive oligopoly that constituted one of the most powerful and enduring monopoly positions in any major British industry” (p. 881).
Scott and Newton (2007)*

Warum sind die Banken so wichtig?

- Die Lehrbücher sagen: Banken sind einfach **nur ‘Finanzvermittler’**
- Als die Finanzkrise ausbrach, beeinhalteten die Modelle der führenden Ökonomen gar **keine Banken**, da man dachte, sie seien **nicht so wichtig**.
- Gegenstimmen wurden seit Jahrzehnten ausgegrenzt.
- Doch die Fakten zeigen, daß dies nicht stimmen kann: wenn Banken schließen, hat dies weitreichende negative Folgen.
- Aber viele “Experten” rätseln immer noch, warum Banken so wichtig sind.

Wo kommt das Geld her?

- Über 80% der Bevölkerung denkt, es kommt von der Zentralbank.
- Aber nur etwa 3% der Geldmenge kommt von der Zentralbank.
- **Wer produziert und verteilt die übrigen 97% der Geldmenge?**

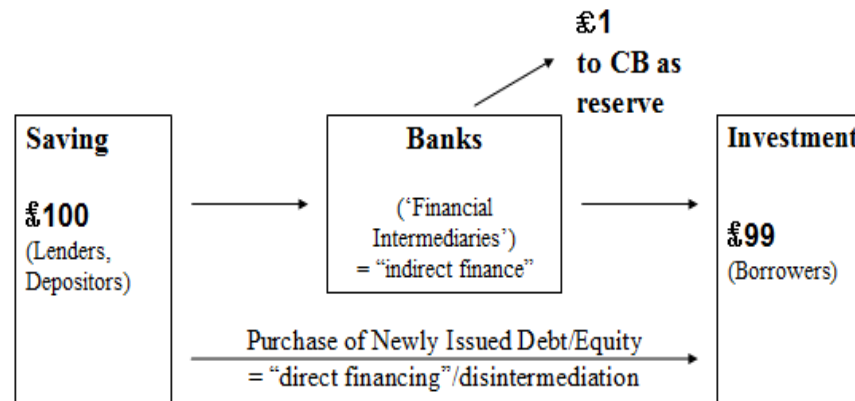
Antwort: Die Banken

- Dies erklärt, warum die Banken so viel Einfluß auf die Wirtschaft haben. Sie sind nicht nur Finanzvermittler, sondern der Haupt-**Geldproduzent**.
- Sie schaffen das Geld durch den Prozess der **Kreditschöpfung**.

Sind Banken anders? Wenn ja, warum?

Offizielle Story: Banken sind nur Geldvermittler, wie andere nicht-banklichen Finanzfirmen

Textbook Representation of Banks as Mere Intermediaries



- “Banken sammeln Einlagen ein (Ersparnisse) und geben sie dann an Kreditnehmer weiter”
- “Banken sind daher wie Finanzvermittler.”

Berufsgeheimnis: Was nur Banken machen können

Beispiel: Ein Bankkredit von E 200,000

Schritt 1 Die Bank kauft den Kreditvertrag (=Schuldverschreibung, ein Wertpapier!) des Kreditnehmers und zeigt dies als Aktiva auf ihrer Bilanz.

Bilanz der Bank A

Aktiva	Passiva
E 200,000	

Schritt 2 Die Bank schuldet dem Kreditnehmer nun die Zahlung von E200,000 – ein Passiva-Eintrag. Aber die Bank zeichnet dies nun als fiktive Kundeneinlage auf, da Kundeneinlagen nur als Verpflichtung der Bank gebucht werden. Unsere Einlagen gehören nämlich nicht uns, sondern der Bank. **Wir** sind Kreditgeber.

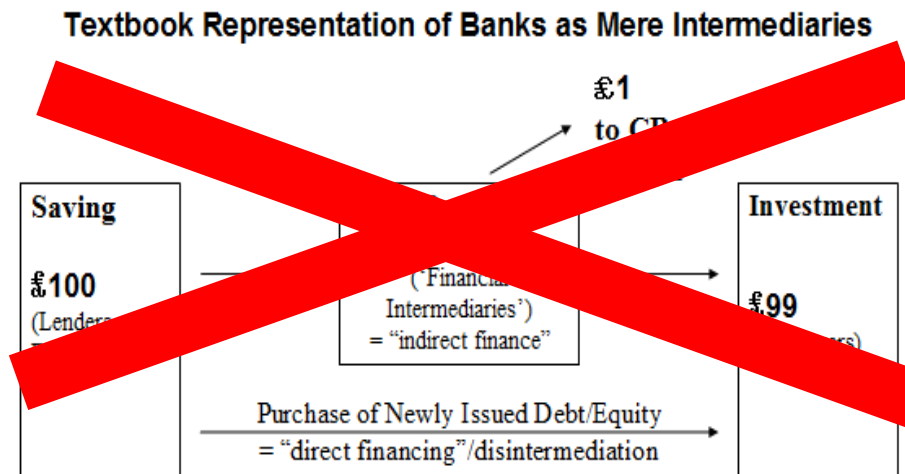
Assets	Liabilities
E 200,000	E 200,000

**Kein Geld
wurde von
anderen Konten
überwiesen**

Die Bank erfindet die neue Kundeneinlage des Kreditnehmers

Endlich wissenschaftlich bewiesen

- Nach über 100 Jahren Debatte unter Ökonomen wurden alle 3 Theorien des Bankwesens getestet
- Test der Finanzvermittlungs-, Teilreserve- und Kreditschöpfungstheorien des Bankwesens zum ersten Mal in der 5000jährigen Bankgeschichte
- **Resultat: die Teilreserve- und die Finanzvermittlungstheorien sind nicht mit den Tatsachen vereinbar**
- **97% der Geldmenge wird durch die Banken geschöpft, wenn ein "Kredit" vergeben wird = Kreditschöpfung**



Nicht in Wirtschaftsmodellen und nicht in der Geldpolitik reflektiert:

Zum ersten Mal empirisch bewiesen in **zwei experimentellen Studien**:

Banken schöpfen das Geld aus dem Nichts:

“Can banks individually create money out of nothing? The theories and the empirical evidence”
(Werner, 2014, *International Review of Financial Analysis*)

“Lost century in economics: Three theories of banking and the conclusive evidence”
(Werner, 2016, *International Review of Financial Analysis*)

- Im Gegensatz zu allen anderen Firmen und Marktteilnehmern können Banken Geld neu schaffen
- Durch **Kreditschöpfung** produzieren sie Kredit und Einlagen gleichzeitig.
- Wegen dieser Funktion sind die **Banken das Herz der Volkswirtschaft**
- **Sie entscheiden, wer neu geschaffenes Geld für welche Zwecke erhält**
- Diese Entscheidungen formen und verändern die wirtschaftliche Landschaft
- Banken entscheiden daher über die wirtschaftliche **Zukunft** eines Landes
- **Kreditschöpfung** ist die wichtigste wirtschaftliche Variable – viel wichtiger als der Zins

Allgemeine Quantitätstheorie: Disaggregiert in Real- und Finanzzirkulation

- Bank credit for the real economy (C_R) determines nominal GDP growth (PY) (Werner, 1992, 1997, General Quantity Theory, Quantity Theory of Disaggregated Credit)

Kredit und Kapital 2(2), 276-178, 1997

Kredit und Kapital, vol. 30, no. 2, July 1997, Berlin: Duncker & Humblot, pp. 276-309

Towards a New Monetary Paradigm: A Quantity Theorem of Disaggregated Credit, with Evidence from Japan

By Richard A. Werner,* Oxford and Tokyo**

I. Introduction

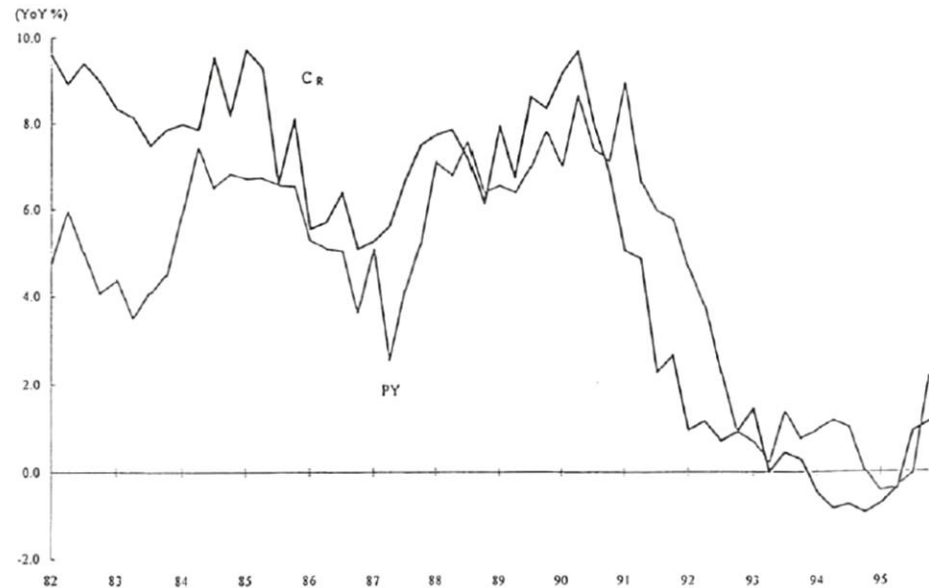
Thomas Kuhn's (1962) account of the growth of scientific knowledge describes the process of a paradigm shift as follows: the received theory or approach, consisting of a set of assumptions and procedures, becomes unable to explain an increasing number of 'anomalies'. It is initially patched up by *ad hoc* assumptions or adjustments, but as the number of inexplicable facts rises, it is eventually replaced by a new paradigm that explains as much as the previous approach but in addition can also account for the 'anomalies'. Similarly, Lakatos (1970), who suggested the concept of scientific research programmes that are based on a hard core of provisionally accepted assumptions, argues that a research programme will be rejected, if another programme can explain everything its rival

* I am grateful for comments by Nicholas Dimsdale, Tim Jenkinson, C. H. Kwan, Stephen Nickell, Yukio Noguchi, Michael Pollitt, Götz Uebe, Naoyuki Yoshino, an anonymous referee and numerous economists in Tokyo. Kimiko Hanabusa and Keiko Sakai provided invaluable research assistance. I am especially indebted to John Baldwin, Tim Jenkinson, Keimei Kaizuka, Stephen Nickell and Hirohiko Okumura for their kind backing. Research support has been gratefully received over a period of two years from the following institutions: The Commission of European Communities, The Japan Foundation, The Economic and Social

277

can explain, but also those facts the rival could not (see Backhouse, 1985, for a discussion of economic methodology).

In the 1980s and early 1990s, three 'anomalies' have occurred in a number of countries which have been difficult to reconcile with the gen-



Source: Economic Planning Agency, Bank of Japan

Credit in the 'real circulation' and nominal GDP

and indeed seem to have been most pronounced, the Japanese experience is drawn on for the empirical work. It is found that all three anomalies can be explained empirically by the new approach. The paper ends by

Warum die wiederkehrenden Boom-bust Zyklen und Krisen?

The Quantity Theory of Credit = The General Quantity Theory (Werner, 1992, 1997):

Bankkreditschöpfung ist in 2 Ströme aufzuteilen:

- Kredit für die Realwirtschaft determiniert nom. BIP Wachstum, und
- Kredit für Finanztransaktionen determiniert Vermögensmärkte

C



Kreditschöpfung für die 'Realwirtschaft', determiniert nominales BIP
(‘real circulation credit’ = C_R)



Kreditschöpfung für nicht-BIP (d.h. Vermögenswerte-) Transaktionen
(‘financial circulation credit’ = C_F)

Die Quantitätstheorie des Kredits (Werner, 1992, 1997): Die Wirkung des Bankkredits auf die Wirtschaft hängt von seiner Verwendung ab

Bankkreditschöpfung

Finanzkredit

Realkredit

Fall 1: *Konsumkredit* (C_{RC})

Resultat: Inflation ohne Wachstum

Fall 2: *Finanzkredit* (C_F)

(= Kredit für Transaktionen, die nicht zum BIP beitragen):

Resultat: Vermögenswerteinflation, Finanzblasen und Banken Krisen

Investitionskredit / Realkredit (C_{RI})

(= Kredit zur Schaffung von neuen Gütern/ Leistungen oder Produktivitätsgewinnen)

Resultat: Wachstum ohne Inflation, Anstieg der Beschäftigung

= unproduktive
Kreditschöpfung

= produktive
Kreditschöpfung

Quantity Theory of Disaggregated Credit (Werner, 1992, 1997):
Rule: The allocation of **bank credit creation** determines what will happen to the economy – good or bad...

Bank credit creation

financial (non-GDP) credit

real economy (GDP) credit

= unproductive credit creation

Case 2: Consumption credit

Result: Inflation without growth

Case 1: Financial credit
 (= credit for transactions that do not contribute to and are not part of GDP):

Result: Asset inflation, bubbles and banking crises

Case 3: Investment credit
 (= business credit for the creation of new goods and services or technology implementation/ productivity gains that generate income)

Result: Growth without inflation, even at full employment

= productive credit creation

Unsustainable

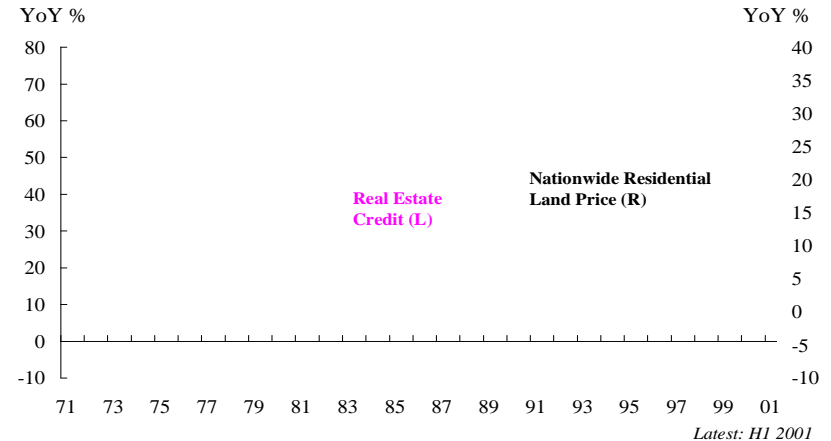
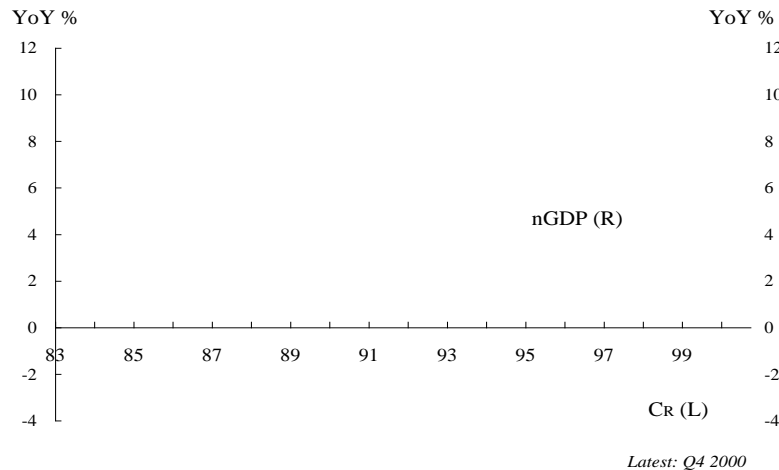
Sustainable

Quantitätstheorie des Disaggregierten Kredits (Werner, 1992, 1997)

$$C = C_R + C_F$$

$\Delta(P_R Y)$ **nominal GDP** = $V_R \Delta C_R$ **'real economy credit creation'**

$\Delta(P_F Q_F)$ **asset markets** = $V_F \Delta C_F$ **financial credit creation**



Empirical result of GETS methodology:
 'Real economy credit' determines nominal
 GDP growth

Financial credit determines asset prices –
 leads to asset cycles and banking crises

Die Ursache der ständigen Bankenkrisen:

- **Unproduktiver Kredit für Finanztransaktionen** – vergeben in großem Ausmaß.
- Meist sind es Immobilien- oder Spekulationskredite (Finanzkredit)
 - USA 1920er Jahre („Margin Loans“/Aktienkredit)
 - Skandinavien 1980er Jahre: Immobilien
 - asiatische Krise 1990er Jahre: Immobilien
 - Fallbeispiel Japan 1980er Jahre: Immobilien
 - Irland, Portugal, Spanien, Griechenland 2000er: Immobilien

Rule: Credit for financial transactions explains boom/bust cycles and banking crises

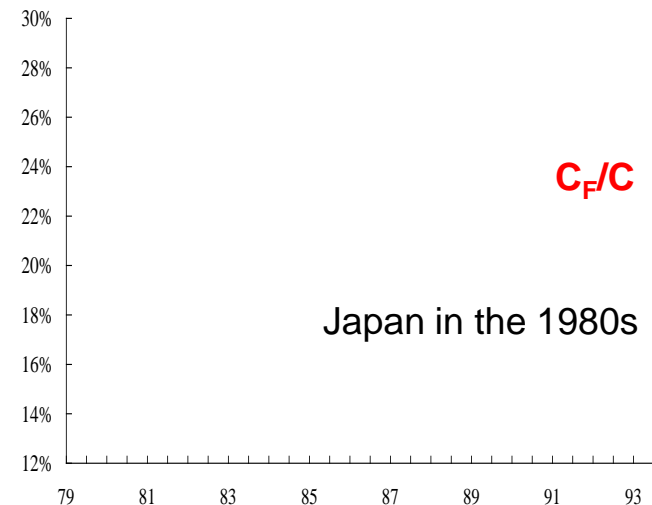
- A significant rise in **credit creation for non-GDP transactions (financial credit C_F)** must lead to:
 - asset bubbles and busts
 - banking and economic crises

- **USA in 1920s:** margin loans rose from 23.8% of all loans in 1919 to over 35%

- **Japan in the 1980s:** C_F/C rose from about 15% at the beginning of the 1980s to almost twice this share

- **Thailand, Indonesia, Korea in 1990s**

- **UK banks 2001-10:** credit for the UK real economy accounted for only **22%** of total assets

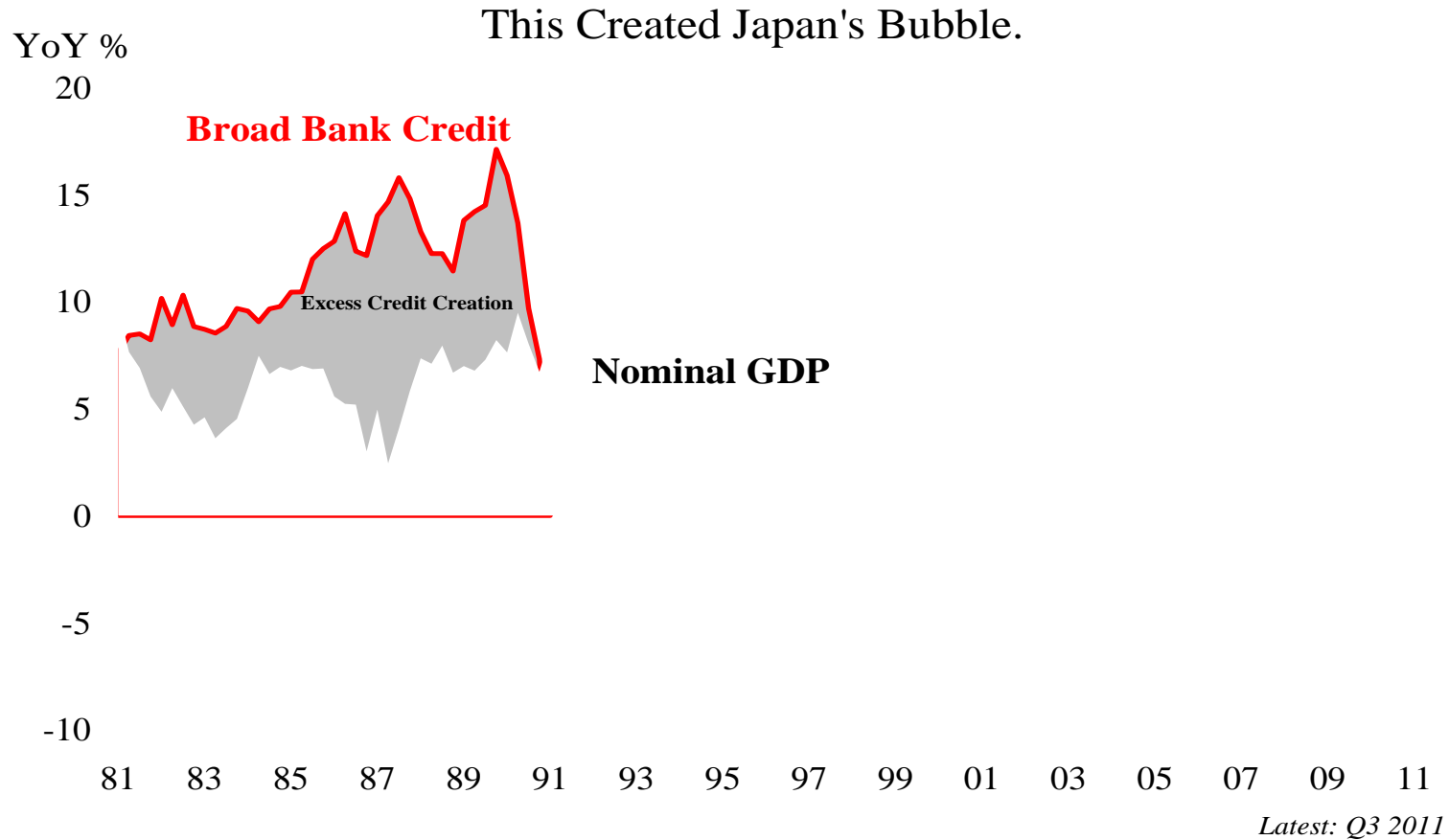


Source: Bank of Japan

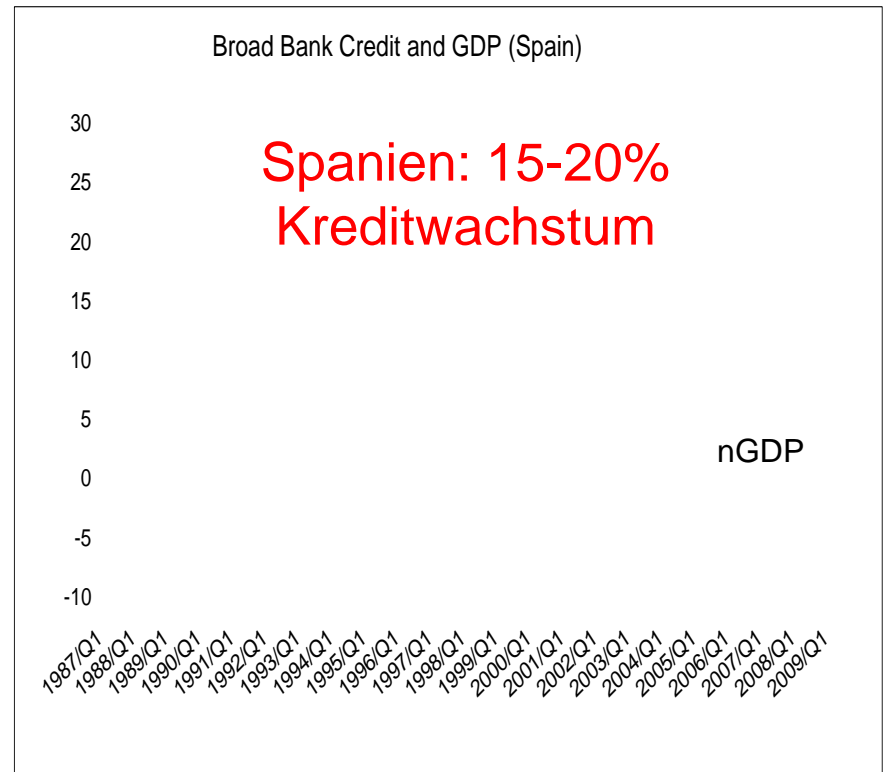
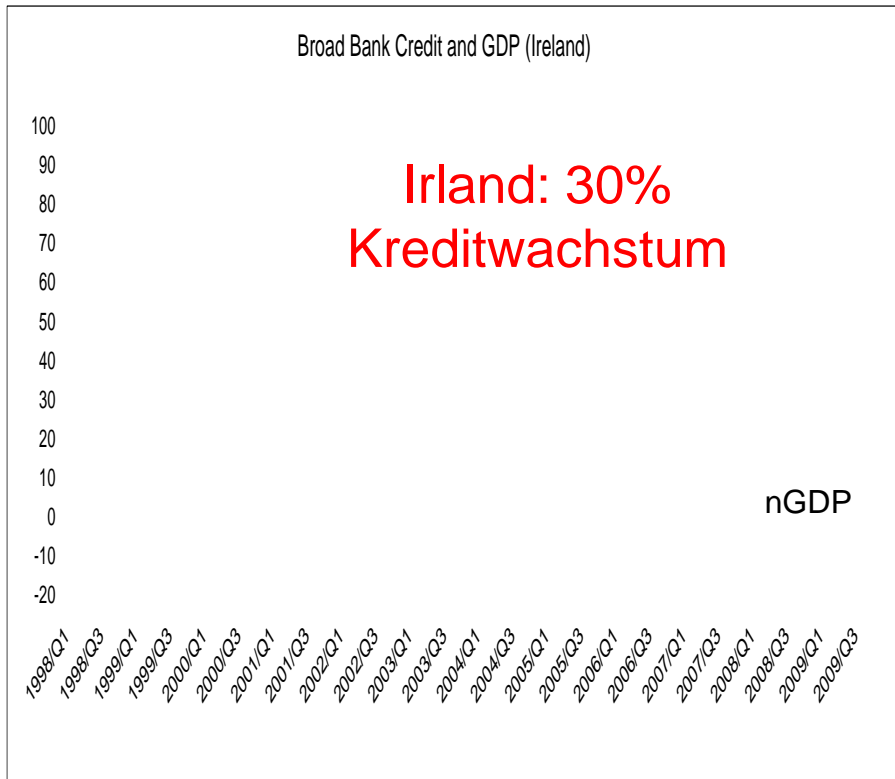
C_F/C = Share of loans to the real estate industry, construction companies and non-bank financial institutions

Rule:

Broad Bank Credit Growth > nGDP Growth = banking crisis

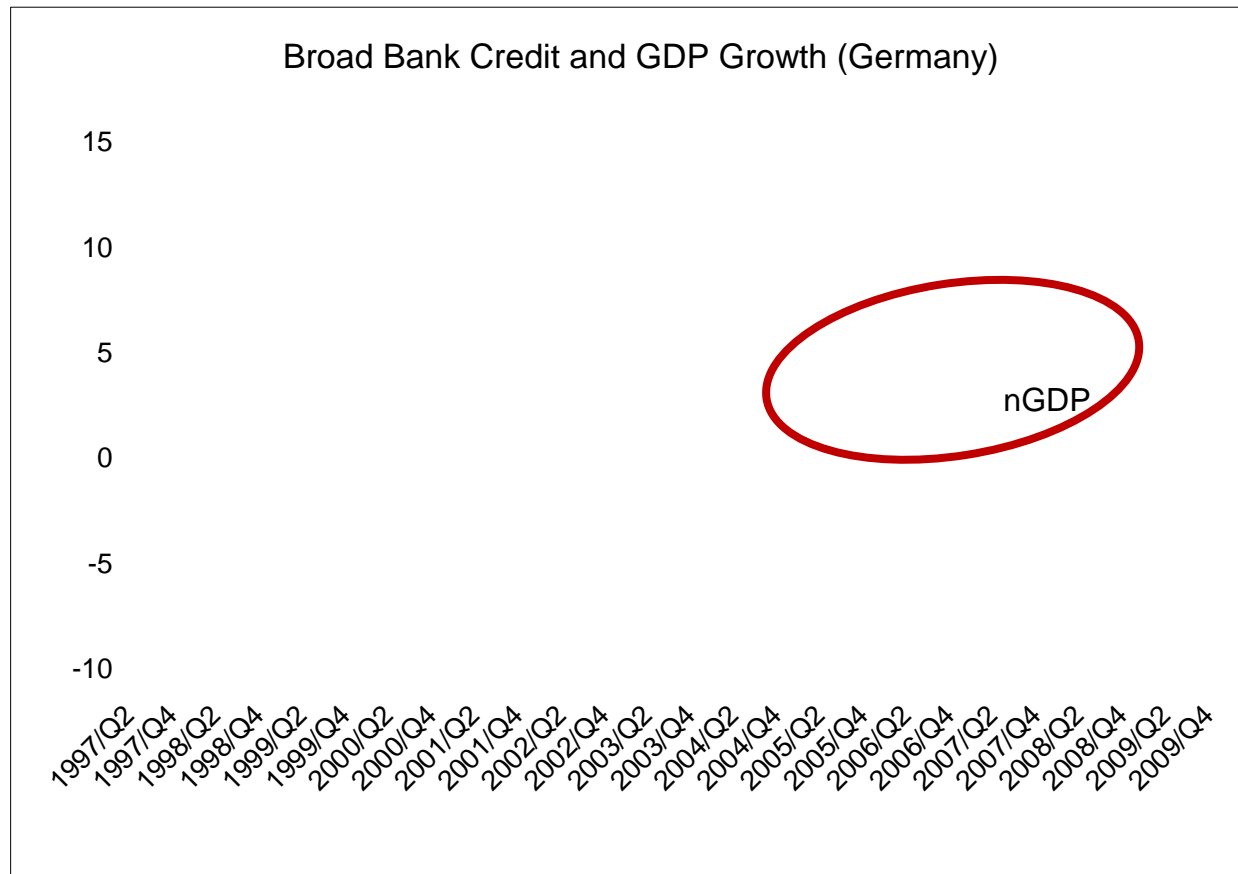


Eine Finanzblase, die in einer Bankenkrise endet entsteht immer, wenn Bankgeldschöpfung für längere Zeit deutlich schneller wächst als die Wirtschaft



Bankkreditschöpfung > nominales BIP Wachstum

Deutschland konnte dies vermeiden, da 70% des Bankensektors aus Sparkassen und Volksbanken besteht, welche kaum für Finanzspekulation Geld produzieren.



Werner-proposal of 1995: A monetary policy called 'Quantitative Easing' = Expansion of credit creation for the real economy

Richard A. Werner, 'Create a Recovery Through Quantitative Easing',
2 September 1995, *Nihon Keizai Shinbun* (Nikkei)

日本経済新聞 1995年(平成7年)9月2日(土曜日) (26)

実体経済の購買力不足

「1990年以降日本は、購買力不足の状況に陥り、実体経済が停滞している。これは、金融緩和による信用創造の不足が原因である。中央銀行は、購買力不足を解消するために、積極的に信用創造を行うべきである。」

景気回復、量的金融緩和から

「景気回復の鍵は、量的金融緩和にある。中央銀行は、国債やETFなどを積極的に購入し、市場に資金を供給することで、景気回復を促すことができる。」

総購買力を増やせ

「4%程度の成長は可能。購買力を増やすことで、景気回復を促すことができる。中央銀行は、積極的に信用創造を行うべきである。」

信用破壊招く 不良債権問題

「不良債権問題は、信用破壊を招く。中央銀行は、積極的に信用創造を行うことで、不良債権問題を解消することができる。」

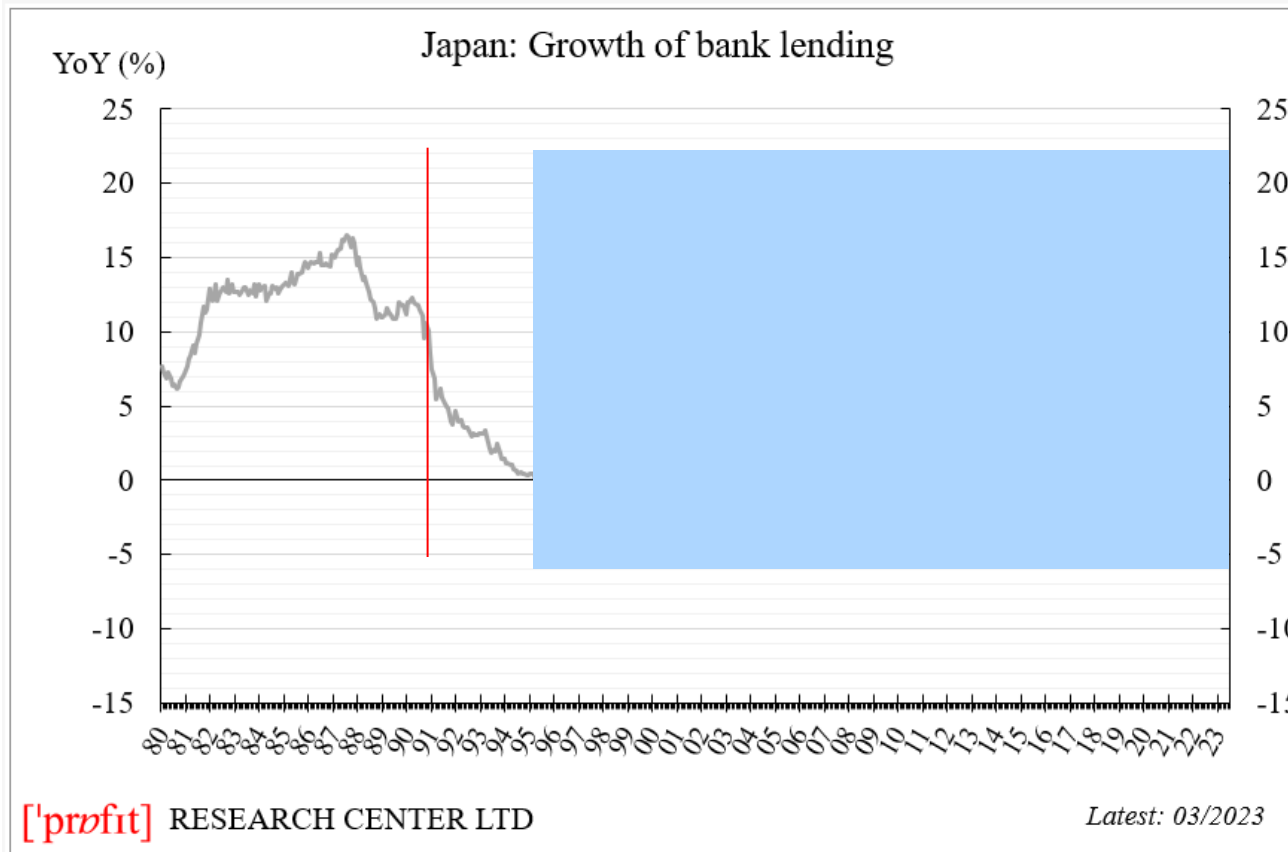
名目GDPと民間リクイディティ

What I said would not work:

- reducing interest rates – even to zero
- fiscal stimulation
- expanding bank reserves/high powered money

The problem: A lack of bank credit creation

- My proposals, despite being widely publicised and debated, were not adopted by the Bank of Japan.
- The slump in bank credit continued for well over a decade.



A. The original QE:

- In a situation of declining bank credit, a shrinking economy and deflation, I proposed 2 types of QE:

Types of QE:

- ☐ QE1: Central bank purchases of **non-performing assets** from **banks**
- ☐ QE2: Central bank purchases of **performing assets** from **non-banks**

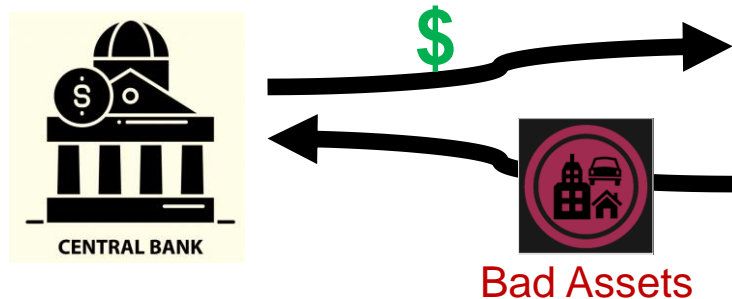
B. The Bank of Japan's 2001–6 QE:

- Sadly, the Bank of Japan claimed it could not do these and instead did:

Types of QE (continued):

- ☐ QE3: Central bank purchases of **performing assets** from **banks**

QE1: Central bank purchases of **non-performing assets** from **banks**

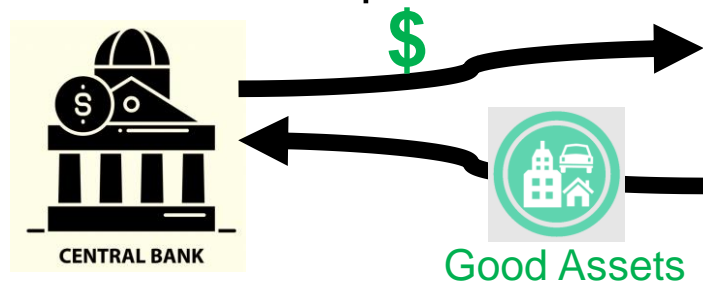


Result:
Cleans bank balance sheets at 0 cost, no money creation

A	L
\$	old D

Reserves from central bank

QE2: Central bank purchases of **performing assets** from **non-banks**



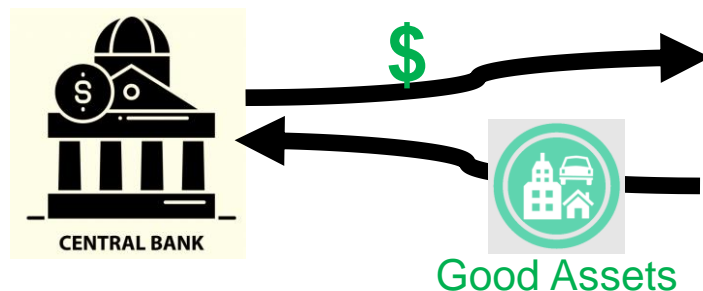
Result:
Money creation as banks credit sellers' accounts

Banks	
A	L
\$	new D

Reserves from central bank

Fake QE:

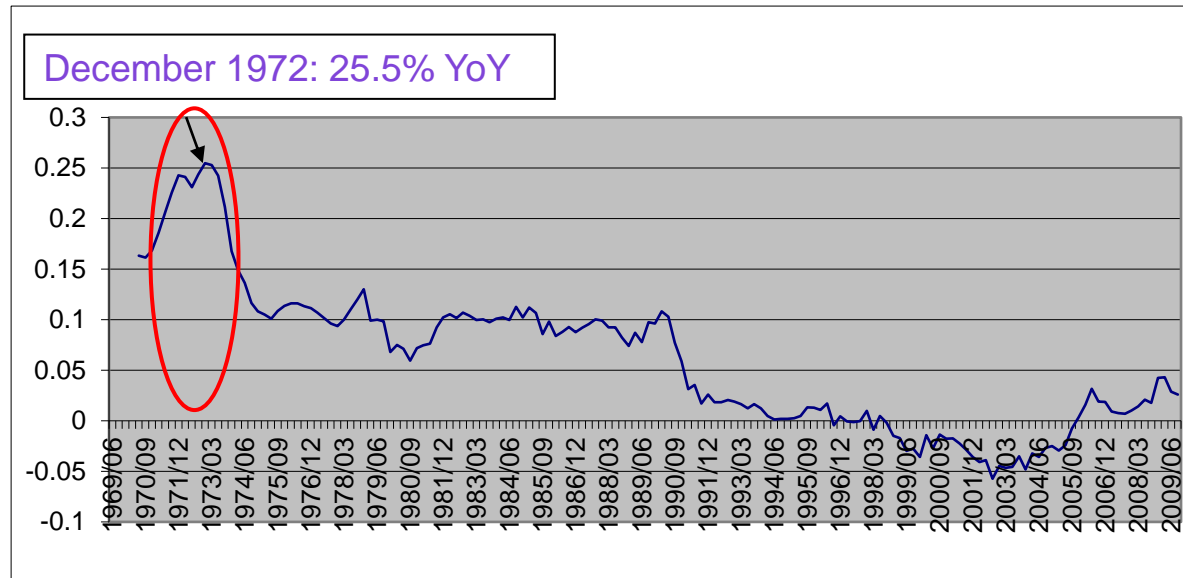
'QE'3: Central bank purchases of **performing assets** from **banks**



Result:
Boosts banks' reserve balances, creates profits for banks, boosts asset markets, but no money creation in the real economy

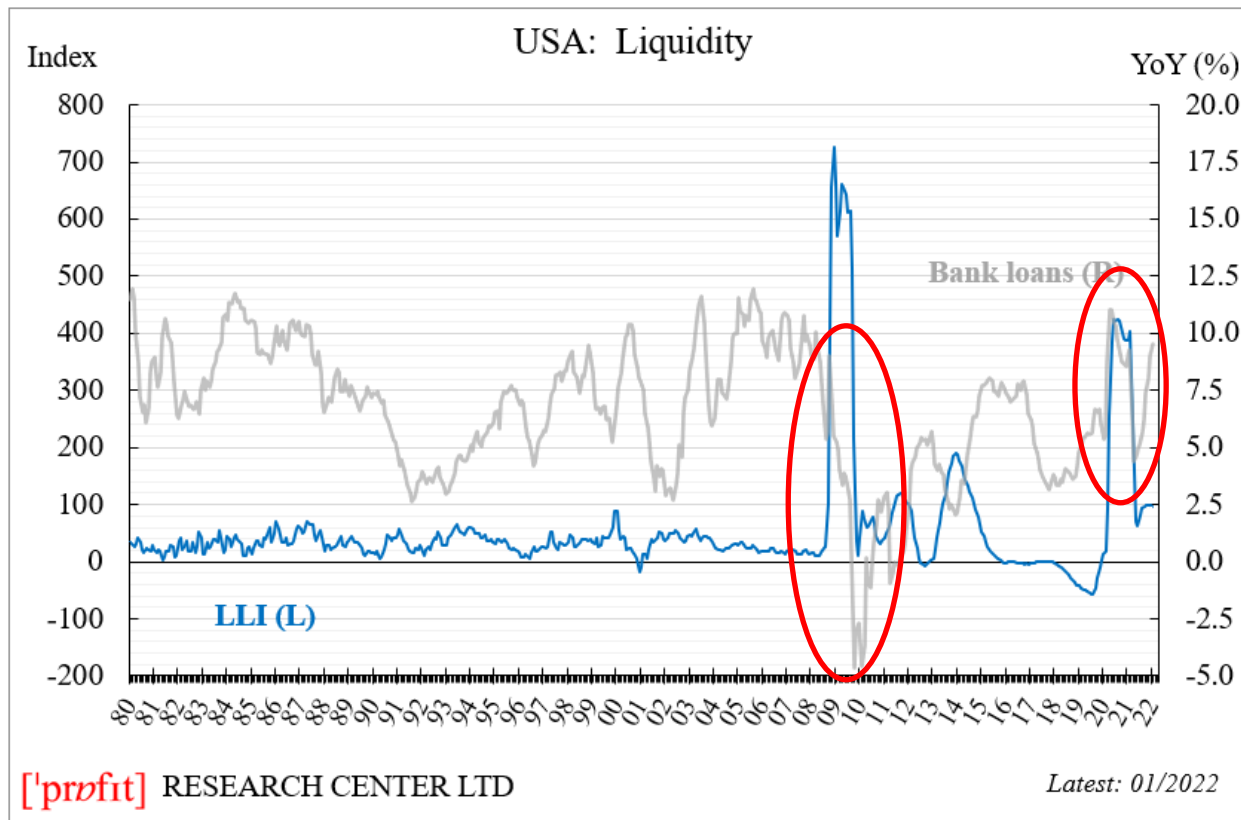
- Highest bank credit growth hitherto in the postwar era
- This caused the high inflation of the 1970s, not the war, nor the oil price shock
- The credit boom started in 1971, peaked in December 1972.

Japan Bank Credit Growth



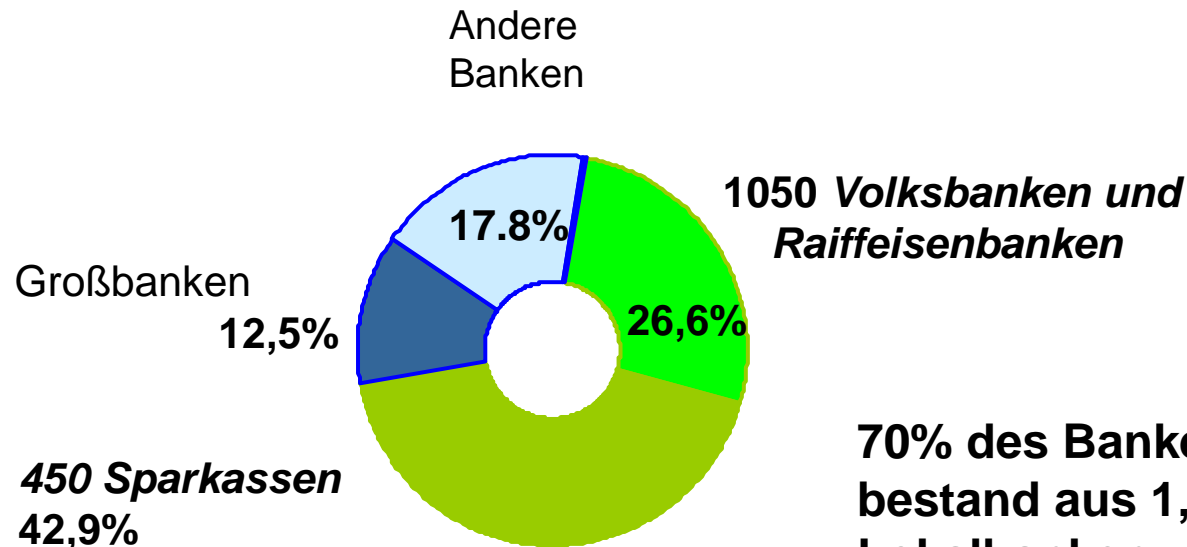
Stagflation again caused by monetary policy

- Why the lack of awareness of the 2020 inflationary CB monetary policies?
- Many observers believe this was a repeat of the 2008 QE policies. It *wasn't*.



- Inflation is stealth taxation
- Compare Fed policies 2008 vs. 2020

Die Banken in Deutschland sind meist genossenschaftliche Banken



70% des Bankensektors bestand aus 1,500 kleinen Lokalbanken, die nicht an Großspekulanten neu geschaffenes Geld vergeben, sondern an den Mittelstand und Haushalte

Bankkreditschöpfung ist ein gemeinschaftliches Privileg

- Bankkreditschöpfung ist ein öffentliches Privileg, das den Banken unter der impliziten Annahme verliehen wurde, daß sie es nicht gegen das Gemeinwohl verwenden.
- **Nur produktive Geldverwendung ist nachhaltig, schafft stabiles Wachstum und vermeidet Krisen und Kosten.**
- Großbanken haben sich zur Profitmaximierung auf die Kreditschöpfung **für spekulative Zwecke konzentriert** und werden von der Aufsicht darin gefördert.
- Dies schafft die Finanzblasen und Bankenkrisen und darauf folgende Rezessionen.
- Daher: Das Privileg der Kreditschöpfung läßt sich nur bei Banken gerechtfertigen, die **nicht für Aktionäre** arbeiten sondern eher am **Gemeinwohl** orientiert sind und hauptsächlich **produktiven Realkredit** vergeben: Genossenschaftsbanken und Sparkassen.

- Ersparnisse der Region verbleiben in der Region; es findet keine Kapitalabsaugung aus den Regionen zu globalen Finanzplätzen statt.
- Die **Kleinbanken fördern KMUs**. Diese sind der Hauptarbeitgeber des Landes; wenn sie expandieren werden mehr **Arbeitsplätze** geschaffen.
- Die Lokalbanken zahlen **Steuern** und geben einen Großteil ihrer **Gewinne der Region zurück**.
- Durch Abwesenheit des Kredits für Großfinanzspekulation sind Lokalbanken **stabiler** und können **nachhaltiger** wirtschaften. Während der Finanzkrise erhöhten die deutschen Lokalbanken ihre Kreditvergabe an KMUs
- Banken schöpfen Geld. Durch Sparkassen und Genossenschaftsbanken **besitzt jede Region sozusagen ihre eigene 'Zentralbank'**, die neue Kaufkraft für produktive Zwecke in Umlauf bringt ohne sie anderswo wegzunehmen.

- **Regionalprinzip**; Verwurzelung in der Region (aufgehoben in Spanien; Resultat: Zerstörung der Caja).
- **Selbstverwaltung und Eigenverantwortung**: Das genossenschaftliche Modell
- **Gemeinwohlorientierung** bzw. langfristige Ausrichtung, nicht kurzfristige Gewinnmaximierung
- Größe: es ist wichtig, **klein und dezentral** zu bleiben; Fusionen sollten vermieden werden.
(Coop Bank UK: zu groß. Resultat: bankrott; Zentralisierung der Genossenschaftsbanken in F, Ö mit negativen Auswirkungen).

Aber es gibt keinen Platz für deutsche Kleinbanken in den Brüsseler Zukunftsplänen für Europa

- Zentralisierung aller Entscheidungen
- Jean Claude Trichet, Mitautor des Maastricht-Vertrages, im Juni 2011 in Aachen: sein Ziel als Zentralbankchef war nicht Geldpolitik, sondern Einführung der Vereinigten Staaten von Europa
- Was die EZB sehr gut kann: Schaffung von **Bankkredit-getriebenen Immobilien- und Finanzblasen**, die zu Bankenkrisen und Rezessionen mit hoher Arbeitslosigkeit führen.
- **Unterdrückung des Realkredits** (Firmenkredit für Investitionen, der produktiv und niedrigstes Risiko aufweist) und Förderung des Spekulationskredits, z.B. durch **Basel Risiko-Gewichtung, Zinspolitik** (Spekulationsbanken profitieren vom Nullzins, KMU-Banken werden an die Wand gedrückt), neue Basel IV Rückstellungsregelung für Firmenkredit ab Juni 2019 (Handelspositionen und Immobilienkredit ausgenommen!).

Bankenunion

- Basel-Regelungen offiziell nur für international tätige Banken! Doch EU (im Gegensatz zu den USA) zwingt sie auch allen Kleinbanken auf
- Es werden Großbanken gestützt.
- Die aufsichtsrechtlichen Auflagen werden für Kleinbanken immer teurer und schwieriger zu bewältigen. Dies ist kein Zufall.
- Die Zinspolitik der EZB hat hunderte von kleineren Banken zu Fusionen gezwungen
- Ziel scheint die Fusion aller Banken jedes EU-Mitgliedslandes in ein bis drei Großbanken zu sein (=,Bankenunion‘)

Die EZB-Politik ist keine Lösung

- **Nullzinspolitik & Staatsanleihenkäufe: Flache Zinskurve um Null** schadete den Sparkassen und Geno-banken, da es kaum Einnahmen vom Realkredit gibt; sie wurden in den Immobilienkredit getrieben
- **Drastische Vergrößerung des regulatorischen Aufwandes:** Kleinbanken müssen mehr Experten im Berichtswesen einstellen - unrentabel
- **Resultat:** In den nächsten 5 Jahren werden **viele gute Kleinbanken in Deutschland verschwinden.**
- Wir dürfen im Moment miterleben, wie die **Grundlage des deutschen wirtschaftlichen Erfolges der letzten 200 Jahre** (Kleinbanken und Regionalbanken) durch die **EZB und EU-Auflagen aggressivst bekämpft wird**

Warum führte die EZB negative Strafzinsen ein?

- Dies wurde nicht getan, um die Wirtschaft anzukurbeln, da **Zinssenkungen nicht die Wirtschaft stimulieren.**

Lee, Kang-Soek and Richard A. Werner (2018). Reconsidering monetary policy: An empirical examination of the relationship between interest rates and nominal GDP growth in the U.S., U.K., Germany and Japan, *Ecological Economics*, 146, April, 26-34

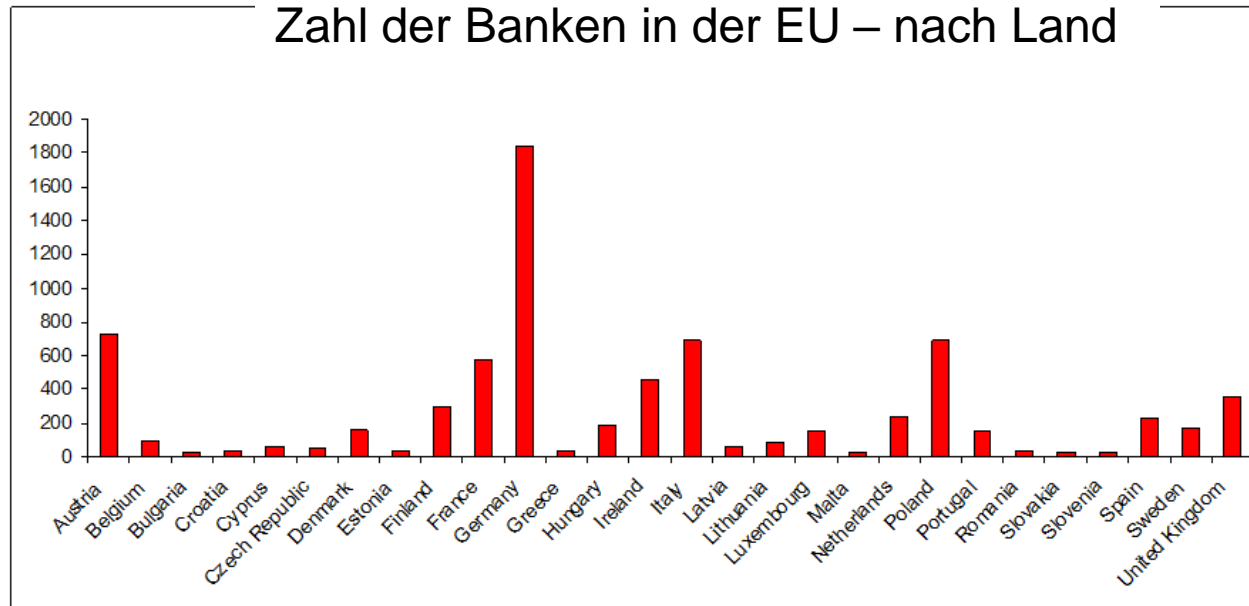
- Negativzinsen reduzierten den produktiven Bankkredit
- Negativzinsen schufen Vermögenswertebblasen. Die deutschen Kleinbanken wurden de facto von der EZB gezwungen, massiv Immobilienkredite auszuweiten
- Seit 2009 erzeugt die EZB in Deutschland einen **Immobilienboom**. Darauf folgt eine Bankenkrise. Die Immobilienblase wurde nun beendet.

Mario Draghi, EZB-Chef, 21 Sept 2016:

“Es gibt Überkapazitäten im Banksektor in der Eurozone“

– die Zahl der Banken soll reduziert werden.

Quiz: Von welchem Land spricht Draghi?



Source: ECB, Monetary and Financial Statistics, Lists of Financial Institutions, May 2014

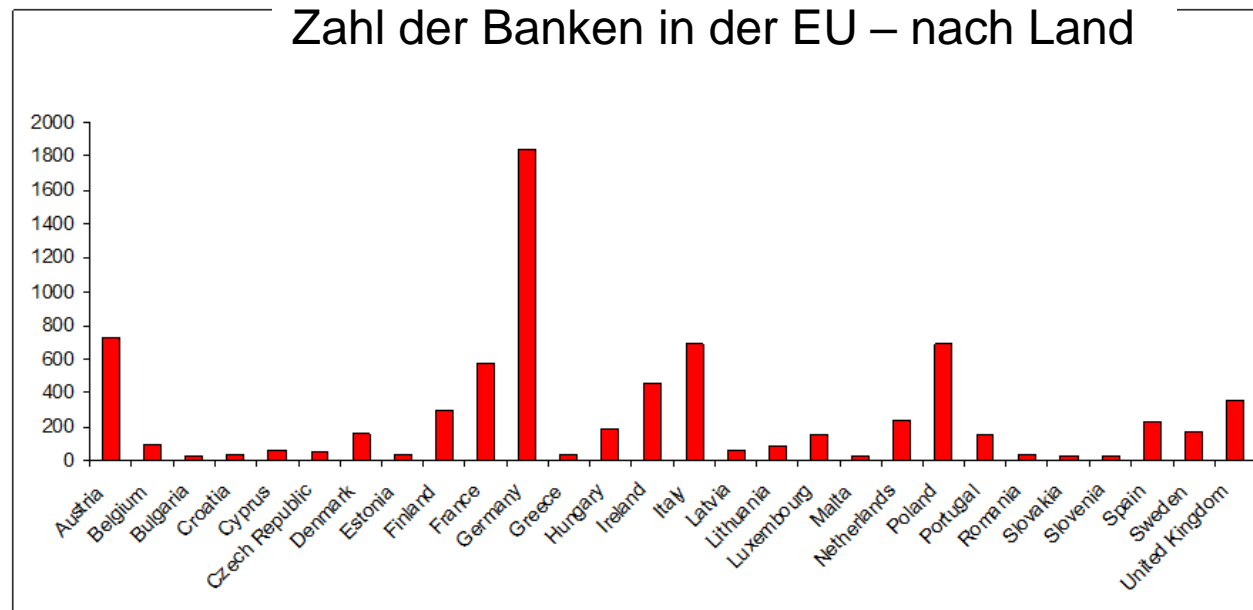
In Deutschland gibt es zehn mal so viele Banken, die KMU Kredite vergeben als im Vereinigten Königreich.

Mario Draghi, EZB-Chef, 21 Sept 2016:

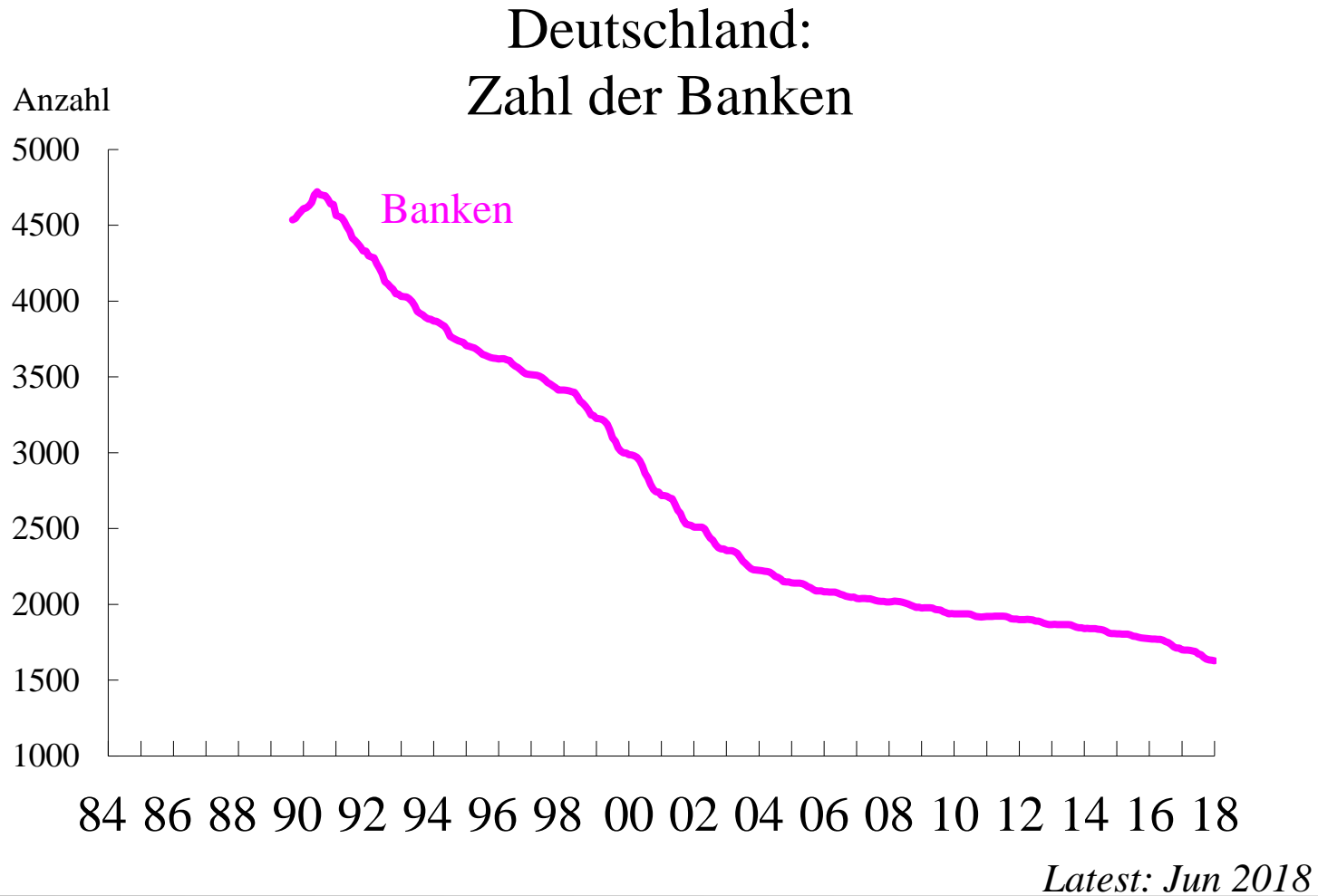
“Überkapazitäten im Banksektor in der Eurozone“ – die Zahl der Banken soll reduziert werden.

Quiz: Welche Banken meint Draghi? Goldman Sachs? DB?

Die EZB hat bereits 5,000 Banken vernichtet.

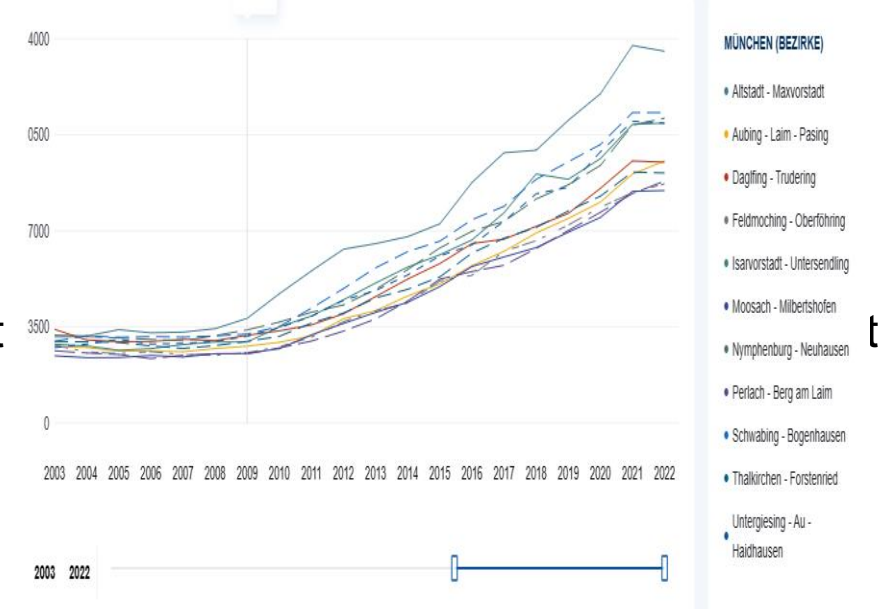
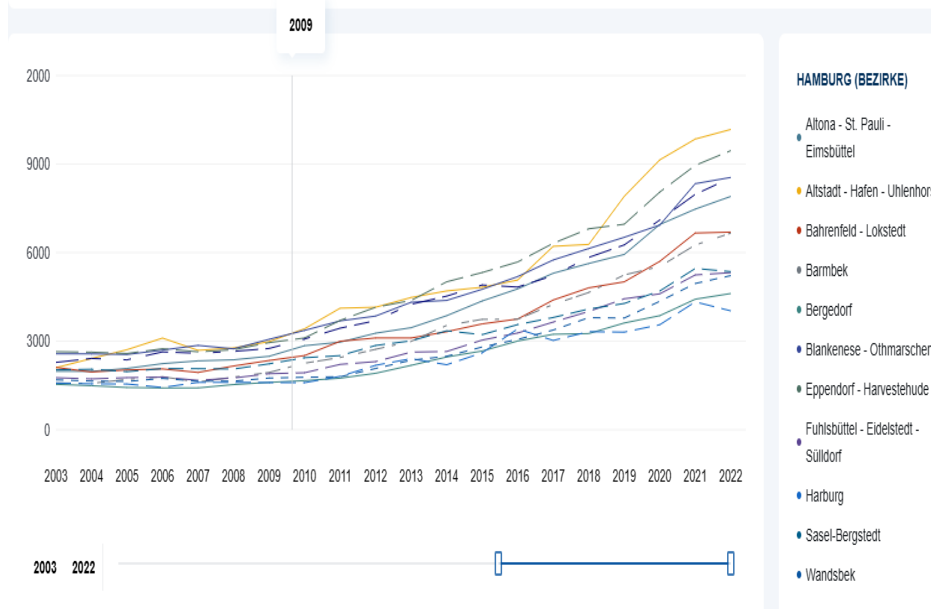


Source: ECB, Monetary and Financial Statistics, Lists of Financial Institutions, May 2014



Die kommende Bankenkrise in Deutschland, Dank EZB-Kontrolle

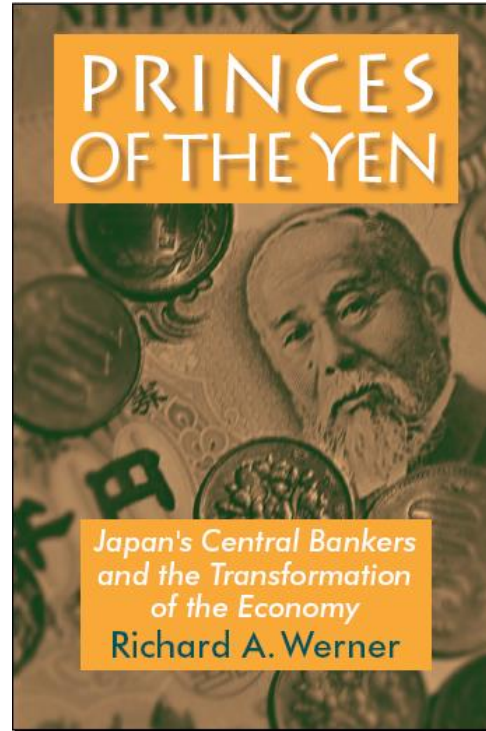
- Seit 2008 bewegte die EZB die deutschen Banken, mehr Immobilienkredite zu vergeben. Dies mußte, wie vorhergesagt, eine Immobilienblase erzeugen.
- In den nächsten 2-3 Jahren kommt die großen Bankenkrise – so kann die EZB über EMS die Zahl der Banken von 1,700 auf eine kleine Anzahl reduzieren.
Werkzeuge: Zinspolitik, Regulationspolitik, Kreditpolitik



- Ziel: Neue Gründung von **gemeinnützig orientierten Lokalbanken** nach dem ursprünglichen Lokalprinzip
- Diese können Kern von Lokalinitiativen sein:
 - Lokalwährung
 - Kreditbörse wie WIR ursprünglich in der Schweiz
 - Einführung von physischen Lokalwährungen, die auf Papier, Gold, Silber oder Kerbhölzer basieren, wie historisch oft erfolgreich
 - Einführung von lokaler Fiskalwährung (z.B. Wörgl, 1933: mit Unterstützung der local Raiffeisenbank erfolgreich)



Vahlen Verlag, 2007



M. E. Sharpe, 2003



New Economics Foundation, 2012

quantumpublishers.com 2018

Vergleich: Banksystem Verein.Königreich vs. BRD

Marktkonzentration im VK (121 Banken)

Indikatoren der Konzentration	Aktiva	Kredite	Einlagen
Top 5 Marktanteil	90.2%	84.9%	87.0%
Top 10 Marktanteil	94.3%	95.81%	94.0%
Top 20 Marktanteil	98.3%	98.1%	97.3%
HHI	1889	1803	1801

Marktkonzentration in BRD (1742 Banken)

Indikatoren der Konzentration	Aktiva	Kredite	Einlagen
Top 5 Marktanteil	69.2%	40.0%	44.2%
Top 10 Marktanteil	79.9%	46.7%	51.3%
Top 20 Marktanteil	83.1%	48.6%	53.9%
HHI	1261	456	461

Source: Own calculations based on Bankscope/Bureau van Dijk data of 2012

- In Deutschland gibt es echten Wettbewerb im Banksektor
- Kunden werden nicht so ausgenommen wie in Großbritannien

Das britische Banksystem: Dominanz der fünf 'High Street Banks'

Top 5 britische Banken

As of Dec 2012, unit: million pounds

Rang	Bank	Aktiva	Markt- anteil	Kredite	Market Share	Einlagen gesamt	Markt- Anteil
1	Royal Bank of Scotland Plc	1.733.873	25,7%	711.347	24,3%	1.013.011	25,4%
2	Lloyds Bank Plc	1,539.649	22,9%	828.187	28,3%	999.197	25,0%
3	Barclays Bank Plc	1,491.159	22,1%	425.730	14,6%	742.368	18,6%
4	HSBC Bank plc	824.313	12,2%	289.997	9,9%	409.347	10,3%
5	Santander UK Plc	488.217	7,2%	229.337	7,8%	306.476	7,7%

Man kann alle Bankenkrisen vermeiden, in dem man

- die Kreditvergabe der Banken beobachtet und **Kredit (d.h. Geld-) schöpfung für Finanztransaktionen unterbindet**.
- ein Bankensystem einführt, das aus kleinen, regional begrenzt arbeitenden und am Gemeinwohl orientierten Banken besteht – wie die deutschen Sparkassen und Genossenschaftsbanken.